

[18904.] Der in unserem Geschäfte offen gewesene Posten ist wieder besetzt, was wir hiermit dankend zur Kenntniß derjenigen Herren Gehilfen bringen, welche so freundlich waren, sich darum zu bewerben.

Strag, den 12. October 1862.

Aug. Hesse's Buchhandlung.

## Vermischte Anzeigen.

### Frankfurter (früher Kettembeil'sche) Bücherversteigerung.

[18905.]

Am 10. November d. J. und an den folgenden Tagen kommt in der Auktions-Anstalt des Unterzeichneten eine aus 5500 Werken bestehende Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, Kupferstichen etc., worunter sich die nachgelassenen Bibliotheken der Herren Prof. Dr. Wurm in München und Prof. Dr. Freitag in Bonn befinden; durch die geschworenen Herren Ausrufer zur Versteigerung.

Der Katalog wurde allgemein versandt. Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben denselben zu verlangen.

Frankfurt a/M., den 6. October 1862.

Joseph Baer.

[18906.] Heute versandte ich an alle Sortiments- und Antiquariats-handlungen in einfacher Anzahl:

Antiquarisches Bücherverzeichnis Nr. 18, enth. Werke aus allen Wissenschaften, Karten, Kunstsachen u. Musikalien.

Diejenigen Handlungen, welche mehr Exemplare wünschen, bitte ich zu verlangen.

Erfurt, den 15. October 1862.

Carl Billaret.

[18907.] Heute versende ich:

Antiquar. Catalog III.: Theologie, Philosophie; IV.: Jurisprudenz, Staats- u. Cameralwissenschaft; V.: Naturwissenschaft, Chemie, Physik, Medicin, Mathematik, Astronomie; VI.: Pädagogik, Philologie, Volkschriften, Altdeutsch, Archäologie, Lexika; VII.: Geschichte, Biographie, Reisen, Belletristik.

Wehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Heidelberg, den 12. October 1862.

Ernst Mohr.

[18908.] Wir lassen über unsere sämtlichen Verlagsartikel einen

### Verlags-Bericht

drucken; derselbe steht den Handlungen, welche sich für diese, meistens zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Erscheinungen verwenden wollen, sowie Prospekte der Kaulbach'schen Goethe-Galerie in Stich und Photographien auf Verlangen zu Diensten.

Stuttgart, den 8. October 1862.

Verlag von Friedrich Bruckmann.

[18909.] Ein medicinisches Prachtwerk, Ladenpreis 30  $\text{fl}$ , ist in beinahe noch vollständiger Auflage (ca. 250 Ex.) zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere gegen Abgabe ihrer Adresse unter der Chiffre X. 40. an Herrn J. F. Partnoch in Leipzig.

### Directe Zusendung des Preussischen Medicinal-Kalenders 1863.

[18910.]

Den vielfach so eingegangenen Bestellungen gegenüber sehe ich mich zu der wiederholten Erklärung veranlaßt, daß ich zur Vermeidung jeglicher Benachtheiligung durchaus keiner Handlung directe Zusendung des Medicinal-Kalenders mache. Es werden dagegen sämtliche Pakete mit Kalendern den Herren Commissionären in Leipzig und Berlin an einem Tage übergeben (soweit ich es bis jetzt berechnen kann, am 25. oder 27. dieses Monats), und bitte ich, die Ordres wegen der Zusendung dorthin zu adressiren.

Ergebenst

Berlin, den 13. October 1862.

August Hirschwald.

### Der 4. Jahrgang der Rangliste für das 8., 9. und 10. Armee-corps,

herausgegeben von

S. Kreisler,

wird wegen eingetretener Hindernisse für 1862 nicht erscheinen, sondern erst im Jahre 1863.

Wir ersuchen daher die geehrten Besteller, diese Nachricht ihren Kunden mitzutheilen.

Lübeck, den 11. October 1862.

v. Rohden'sche Buchh.

### Den Herren Verlegern

[18912.] empfehlen wir hiermit unsere

### Buchdruckerei

zu billiger und prompter Herstellung ihrer Verlagsartikel.

Wir garantiren saubern Druck und constante Zahlungsbedingungen und übernehmen außerdem das Broschüren und Versenden an die Sortimentshandlungen.

Ferdinand Reichardt & Co. in Berlin.

(Rudolf Worgislo.)

[18913.] C. Krebs-Schmitt

in Frankfurt am Main

empfehit seine

### Buchdruckerei

den Herren Verlegern zur promptesten, eleganten und billigsten Herstellung von Werken. Die Lieferung geschieht auf Verlangen franco Leipzig, Stuttgart, und wird die Verpackung an die Sortimentshandlungen nach anher eingesandten Facturen sowie die sonstige Versendung unter Garantie übernommen.

### Zur Gründung einer Leihbibliothek

[18914.] für deutsche und französische Literatur erbitte ich schleunigst Offerten von neuer und neuester Belletristik. Größere Anerbietungen gef. direct per Post franco. Auch wäre ich geneigt, eine vollständige Leihbibliothek bei angemessenem Baarpreis sofort zu übernehmen.

Riga, den 26. Sept./8. October 1862.

A. Hauff.

### H. Engler's Annoncenbureau

[18915.] in Leipzig vermittelt Inserate jeder Art in die

Zeitungen aller Länder

zu Originalpreisen.

### [18916.] Dankagung.

Den Herren Buchhändlern, die infolge der in unserm Circular vom 12. Decbr. 1860 ausgesprochenen Bitte die Güte hatten, uns Jugend- und Volkschriften zur Vervollständigung der neu gegründeten Jugendbibliothek als Geschenk zuzusenden, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Worms, im October 1862.

Im Namen der Freimaurer-Loge.

Spies, Hauptmann.

J. S. Mayer.

Frhr. Roeder von Diersburg,

Oberlieut. u. Reg.-Adjut.

Daniel Schmidt.

### [18917.] Erklärung.

Um Verwechslungen und unangenehmen Missdeutungen vorzubeugen, sehe ich hierdurch zu der Erklärung veranlaßt, daß ich an der von Herrn G. Neuse in Sondershausen angekündigten Jugendschrift: „Cooper's Lederstrumpf-Erzählungen etc. von Karl Müller,“ gar keinen Antheil habe.

Stuttgart, den 11. October 1862.

Karl Müller,

Redacteur der „Erheiterungen, Herausgeber der „jungen Büffeljäger“, „jungen Pelzjäger“, der „Esperanza“, „jungen Caneros“ u. s. w.

[18918.] Es ist mir auffallend, daß Hr. Costenoble nach seinem „letzten Worte“ urplötzlich in Nr. 126 des Börsenblattes mit einer „nothgedrungenen noch maligen Entgegnung“ gegen mich vorrückt, um seine Handlungsweise einigermaßen zu beschönigen. Er legt meine Rem-Factur vor, verschweigt aber absichtlich, daß er sämtliche von ihm aufgeführten Artikel (mit Ausnahme von zweien) erst unterm 12. Juni v. J. unverlangt geliefert hat. Wenn ich ihm diese alten Romane (1857-60 erschienen) disponirte, so war ich dazu berechtigt, da ich keine Lust hatte, das Porto vergebens zu tragen; als er sich die Disponenden nicht gefallen lassen wollte, machte ich ihm die Offerte, solche statt 16  $\text{fl}$  12  $\text{N}$  mir zu 10  $\text{fl}$  für meine Leihbibliothek abzulassen. Und das nennt Hr. Costenoble ein unbilliges Verfahren, während täglich dem Sortimentere bei weitem vortheilhaftere Roman-Anerbietungen zugehen!

Ueber die anderen erheblichen Punkte meiner Entgegnung, insbesondere über seine projectirte Wechsel-Manipulation beobachtet er ein ganzliches Grabeschweigen. — Die Handlungsweise des Hrn. Costenoble bedarf hiernach keines Commentars, weil er die eigentlichen Thatsachen wohlweislich mit Stillschweigen übergangen; ich halte deshalb weitere Erörterungen für überflüssig und verweise lediglich auf meine letzte Entgegnung.

Jeder vorurtheilsfreie, rechtlich denkende Mann wird nunmehr beurtheilen können, ob Hr. Costenoble bei der Wahrheit geblieben ist.

Fr. Wundermann in Münster.

[18919.] Zum Uebersetzen aus der franz., engl., holländ., italien., span. und lateinischen Sprache, sowohl in gebundener als ungebundener Rede, empfiehlt sich bestens

Quirin Brück,

Sprachlehrer in Coblenz.

Stylproben werden auf Verlangen geliefert.